



# Boten vom Welzheimer Wald

**Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.**

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, im übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Petit-Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S. Reklamezeile 20 S.

Nr. 139.

Welzheim, Samstag den 11. September 1897.

31. Jahrgang.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

### Die Maul- und Klauenseuche

ist in Buchengehren, Ode. Pfahlbronn, erloschen und sind die unterm 15. v. Mts. angeordneten Schutzmaßregeln (vergl. Nr. 125 des Boten vom Welzh. Wald) wieder aufgehoben worden.

Den 10. Sept. 1897.

R. Oberamt.  
Straub, U.B.

### Aus dem Bezirk und Umgebung.

**Unterschlechtbach, 8. Sept.** Schon vor einiger Zeit hatten junge Leute aus der Umgegend auf der Straße von hier nach Rudersberg in böswilliger Absicht große Steine mitten auf den Fahrweg geworfen und sich dadurch ein besonders nächtliches Vergnügen gemacht, daß sie auf beiden Seiten der Straße je einen Stein aufstellten, über diese beiden Steine ein großes Brett quer über den Weg legten und das Brett ebenfalls mit zwei Steinen beschwerten. Glücklicherweise war es in jener Nacht mondhell, so daß der vor Tagesanbruch in Rudersberg abfahrende Postillon die Hindernisse noch rechtzeitig bemerkte und die Attentäter ihr Dubsstück damals nur mit einer polizeilichen Geldstrafe büßen mußten. Kürzlich kam nun dieser Fall zufälligerweise der Staatsanwaltschaft zu Ohren, welche alsbald die Sache in die Hand nehmen und nun ihrerseits Klage erheben wird. Ein gerichtliches Nachspiel dürfte den Burschen das „Spaßmachen“ vertreiben und das ist gut!

### Württemberg.

**Stuttgart, 7. Sept.** Bei einem hiesigen Werkmeister hat gestern ein Maurer für heute um Urlaub. Als Grund gab er an, es seien heute Jahre, daß er an einem Neubau 3 Stock herabgestürzt sei, ohne Schaden zu nehmen. Diesen glücklichen Jubiläumsturztag pflege er zu feiern!

**Stuttgart, 7. Septbr.** Cafétier Eugen Bechtel wollte schon seit einiger Zeit ein gutes Piano kaufen. Die Wirtsausstellungs-Lotterie hat ihm diese Ausgabe erspart, da er ein Piano um 600 M. gewonnen hat.

**Stuttgart, 7. September.** (Militärisches.) Seitens des Rgl. Generalkommandos wird der Umgebungsbahn mit Rücksicht auf militärische Dislokationen, auch für den Mobilmachungsfall große Bedeutung beigelegt. Dies geht daraus hervor, daß an beiden Endpunkten für die aus dem Manöver zurückkehrenden

Mannschaften auf dem Gelände der Rangierbahnhöfe Verpflegungsanstalten (Baracken und Küchen) zur Zeit errichtet werden. Während die Zeltbaracken nur provisorischer Natur sind, bleiben die Küchengebäude stehen, um für Kriegszwecke benützt werden zu können.

— **Militärisches.** Am Donnerstag den 9. Sept. begannen die diesjährigen Manöver der 51. Infanteriebrigade zwischen Gmünd, Hohenstadt und Malen, sowie diejenigen der 52. Infanteriebrigade zwischen Ellwangen, Bopfingen und Dinkelsbühl.

**Göppingen, 9. Sept.** Gestern abend wurde von dem Zug 215 an dem ersten Uebergange oberhalb des hiesigen Hauptmagazins ein mit 3 Pferden bespanntes Fuhrwerk, welches den Uebergang passieren wollte, erfaßt. Das vordere Pferd wurde sofort getödtet die beiden anderen verletzt. Der Fuhrmann kam mit dem Schrecken davon. An mehreren Personenwagen wurden die Trittplatten weggerissen oder verbogen, so daß diese Wagen in Blochingen austrangiert werden mußten. Ob der Fuhrmann den Schlagbaum selbst geöffnet, oder ob dieser nicht geschlossen war, wird die Untersuchung ergeben.

**Neresheim, 7. Sept.** Die 53. Infanteriebrigade (Grenadierregiment Nr. 123 und Infanterieregiment Nr. 124) hatte heute vormittag auf dem Felde bei Ohmenheim Vorstellung vor dem kommandierenden General v. Lindequist und dem Kommandeur der 27. Division, dem Generalleutnant v. Stä. Die Brigade wurde vom Generalmajor v. Schnürlein befehligt; die Inspektion erstreckte sich auf eine Gefechtsaufstellung gegen einen gedachten Feind und auf einen Parademarsch in Regimentskolonnen. Das militärische Schauspiel hatte eine Menge Zuschauer herbeigelockt, welche die stramme Haltung unserer Truppen bewunderte.

**Neckarsulm, 8. Septbr.** Beim Verlochen einer an Milzbrand verendeten Kuh zog sich der Flurschütze Schädel hier durch Kraken mit den Fingernägeln eine kleine Verletzung am

Halse zu, der er anfangs keine Beachtung schenkte. Nach einigen Tagen bildete sich am Hals eine Geschwulst, deren ärztliche Untersuchung ergab, daß sich Milzbrand und Blutvergiftung eingestellt hatten und keine Hilfe mehr möglich war. Gestern ist Schädel gestorben.

**Heilbronn, 7. Sept.** Ein hiesiger Bäckermeister, welcher schon seit einiger Zeit vom Hause abwesend ist, wurde gestern bei Mainz als Leiche aus dem Main gezogen. Uhr und Geld hatte der Lebensmüde noch vorher an seine Familie zurückgeschickt.

**Malen, 5. Sept.** Nachdem vor 8 Tagen die hiesige Bäckergenossenschaft bekannt machte, daß der gestiegenen Mehlpreise wegen die 4 Pfund-Schwarzbrote 48 S und die 2 Pfund-Weißbrote 28 S und das Stück Kleinbrot 3 S kosten, gaben gestern mehrere Bäcker bekannt, daß sie wieder zu alten Preisen nämlich 44 S für Schwarzbrot, 26 S für Weißbrot und 5 S für 2 Stück Kleinbrot verkaufen. Einer giebt sogar jetzt 2 Wecken zu 4 S. — Was doch die Concurrenz alles fertig bringt!

**Kirchheim u. L., 3. Sept.** Trozdem in der Tagespresse schon oft davor gewarnt worden ist, Verkäufe nach einem andern als dem üblichen Modus abzuschließen, finden sich immer wieder Leute, die erst durch Schaden klug werden, was folgender Fall aufs neue beweist. Am Montag brachte nämlich ein Bauer aus Rängen Kartoffeln zum Verkauf hieher. Von zwei Spakbügeln wurde ihm bei Abnahme des ganzen Quantums pro 100 Stück 15 S geboten und im Nu war der Handel perfekt. Die vorgenommene Zählung ergab 1298 St., wofür der Bauer 1 M 95 S erhielt, während das Gewicht der Kartoffeln 1 Ztr. 53 Pfd. betrug, was einem realen Wert von 4 M 50 S entspricht. Der Bauer zog mit langem Gesicht ab und wird seine Kartoffeln künftig jedenfalls dem Gewicht nach verkaufen.

**Rottweil, 8. Sept.** Die hiesige Staatsanwaltschaft hat in dem vom Febr. D. v.

Münch gegen sie geführten Prozeß wegen Aufhebung der Entmündigung darauf verzichtet, gegen das Urteil der Zivilkammer Rottweil, welches die Entmündigung aufgehoben hat, Berufung einzulegen. Das Urteil hat hienach Rechtskraft erlangt, und Herr v. Münch ist wieder zur Selbstverwaltung seiner Güter berechtigt.

**Thailfingen, 6. Sept.** In voriger Woche wurde das hiesige Gemeindeobst um die schöne Summe von 760 Mark verkauft.

**Ghingen, 7. Sept.** Gestern Abend ist das Anwesen des Bauern Augustin Maunz in Dettingen abgebrannt. Das mit dem Detonomiegebäude zusammengebaute Wohnhaus und die Fahrnis wurden vollständig ein Raub der Flammen. Ein fünfjähriges Mädchen des Abgebrannten hat das Feuer durch Bündeln verursacht.

**Donaueschingen, 7. Sept.** Durch die Regengüsse der letzten Tage schwoh die Brigach heute so an, daß das halbe Thal unter Wasser steht. Viel Dehnd haben die Fluten fortgeschwemmt, viel Gras wurde durch Schlamm zugedeckt.

## Deutschland.

**Berlin, 7. Septbr.** Eine vom 3. August datierte Kabinettsordre des Kaisers, die Bezug nimmt auf die kürzlich erfolgte Erhöhung der Bezüge für eine Reihe höherer Offiziersklassen, ist an sämtliche Truppentommandos gerichtet. Die Kabinettsordre ordnet an, daß den Offizieren erneuert ans Herz gelegt werde, in ihrer Lebensführung jeden Luxus zu vermeiden, der mit der Vermögenslage des Betreffenden nicht in Einklang zu bringen sei. Die Kabinettsordre betont nachdrücklich, daß eine standesgemäße Lebensführung des Offiziers nicht mit einer aufwandreichen verwechselt werden solle.

— Das deutsche Kaiserpaar, der König und die Königin von Italien, sowie die übrigen Fürstlichkeiten sind mit großem Gefolge mittels Sonderzuges von Homburg um sechs Uhr nach Wiesbaden abgereist.

**Wiesbaden, 7. Sept.** Das Kaiserpaar und die übrigen Fürstlichkeiten trafen heute mittels Sonderzugs hier ein. Das Kaiserpaar und das italienische Königspaar, sowie der König von Sachsen begaben sich zunächst nach dem Schloß. Der Bahnhof war reich geschmückt. Die zahlreich versammelte Menschenmenge brachte den hohen Gästen begeisterte Kundgebungen dar.

**Frankfurt a. M., 8. Sept.** Die „Frkf. Ztg.“ meldet aus Newyork: Nach Berichten aus San Francisco kaufte Deutschland den Lung-Yung-Kor bei Foochow, dem Hauptort der Provinz Fuhtien, um eine Flottenstation einzurichten.

**Parlsärnhe, 7. Septbr.** Die furchtbaren Brandkatastrophen, von denen in diesem Jahre der badische Schwarzwald heimgesucht wird, mehren sich in erschreckender Weise. Jetzt ist auch das Dorf Unterwangen im Amtsbezirk Bonndorf einer solchen Katastrophe zum Opfer gefallen. Der ganze etwa 150 Einwohner zählende Ort ist nach einer Meldung des Schw. B. niedergebrannt, nur fünf Häuser sind stehen geblieben. Das Feuer brach in der Nacht vom Sonntag zum Montag zwischen 10 und 11 Uhr am Westende des Ortes aus und verbreitete sich so schnell, daß es aussah, als wäre an verschiedenen Orten zu gleicher Zeit Feuer ausgebrochen. Um halb 12 Uhr standen 24 Häuser in Flammen. Hilfe wurde aus den umliegenden Orten requiriert, die denn auch auf raschestem Wege herbeieilte. Der Feuerschein in dem brennenden Dorfe beleuchtete, auf Stunden weit die Straßen, die in der Umgegend des Ortes einen traurigen Anblick boten. Ueberall brüllendes, herum-

irrendes Vieh, Wagen mit Hausrat beladen, darauf weinende und wimmernde Kinder. Eine Wöchnerin mit ihrem drei Tage alten Kinde und einem fünfviertel Jahre alten Kinde wurden von Feuerwehrlenten aus dem brennenden Hause getragen. Bot der Ort in der Nacht schon einen tief traurigen Anblick, so vertiefte sich dieser am Morgen noch mehr. Zwischen den glimmenden qualmenden Trümmern und Ruinen, die ein heftiger Sturmwind aufs neue in Flammen zu setzen drohte, irren die armen Bewohner mit vom Regen durchnässten Betten mit ihren Kindern umher, nach einem geschützten Plätzchen suchend. Die Ursache der Katastrophe wird allgemein in Brandstiftung vermutet. Das Elend ist groß und Hilfe der Nächstenliebe dringend notwendig.

**Wörzheim, 8. Sept.** Gestern kamen aus der Stadt sechs neue Typhuserkrankungen zu amtlicher Meldung.

**Hamburg, 9. Sept.** Von dem auslaufenden südamerikanischen Dampfer „Babylona“ stürzte gestern ein Boot auf eine mit drei Mann besetzte Schote herab. Ein Mann wurde über Bord geschleudert und ertrank, ein anderer wurde tödlich, der dritte nur leicht verletzt.

**St. Johann, 8. Sept.** Die Saar geht mit Hochwasser und ist an verschiedenen Stellen über die Ufer getreten. Sie führt namentlich viel noch auf Feldern gelegenes Dehnd mit.

## Ausland.

**Paris, 7. September.** Sämtliche Pariser Abendblätter, unter ihnen „Temp“, „Journal des Debats“, „Liberte“, beschäftigen sich mit den Trinkprüchen des Kaisers Wilhelm und des Königs Humbert. Alle Blätter sind darin einig, daß diese Trinkprüche den Zweck hätten, die Bedeutung der Reise des Königs genau zu bestimmen und zu zeigen, daß der Dreibund auch nach der Verkündigung des Zweibundes ebenso fest fortbestehen wie vorher. Die Blätter heben jedoch hervor, daß, wenn die Rede des Kaisers sowohl als die des Königs in so friedlichen Worten gehalten worden seien, dieser Umstand dem Bestehen des Zweibundes zu verdanken sei.

— In Rochetaile bei St. Etienne wollte ein Jäger seinen Hund, der ein Huhn schlecht apportierte, mit dem Gewehrkolben schlagen, dabei ging das Gewehr los, er erhielt den Schuß in den Unterleib und starb unter den gräßlichsten Schmerzen. Ueberhaupt sind die Blätter voll von Jagdunfällen. Der Franzose ist ein leidenschaftlicher Jäger, viel Unberufene ziehen auf die Jagd, und es giebt darunter eine Menge ungeschickter Leute, denen die elementarste Kenntnis eines weidmännischen Verhaltens abgeht.

**Kopenhagen, 7. Sept.** Der langgesuchte amerikanische Raubmörder Harris, auf dessen Verhaftung die amerikanische Polizei 9000 Kronen ausgesetzt hat, wurde in dem hiesigen Hotel Angleterre verhaftet.

— Wolffs Bureau meldet: Der stellvertretende Landeshauptmann von Deutsch-Neuginea Korvettenkapitän a. D. Rüdiger ist am 26. August von Eingeborenen ermordet worden.

**New-York, 9. Sept.** Gestern Abend stießen Emporia (Kaufas) 2 Züge der Atchison Torpeca und Santa Fe Eisenbahn zusammen, wobei 12 Personen getötet und viele verletzt wurden.

## Handel und Verkehr.

**Stuttgart, 8. Sept.** (Mostobstmarkt auf dem Hauptgüterbahnhof.) Es wurden heute zugeführt: 5 Waggons aus Holland, 1 Waggon aus Italien. Waggonpreis 1020—1070 M. Detailpreis 5,40—5,60 M.

**Stuttgart, 9. Sept.** (Kartoffel-, Kraut- und Obstmarkt.) Zufuhr 800 Ztr. Kartoffeln. Preis per Ztr. 3,50—4 M. — 1200 Stück

Filberkraut, Preis 18—20 M. per 100 Stück. — 600 Ztr. Mostobst (württembergisches und holländisches) auf dem Wilhelmsplatz. Preis per Ztr. 5,50—6 M.

## Feuilleton.

### Der letzte Traum.

Erzählung aus dem polnischen Aufstande in Preußen 1848.

Von E. J. D e l e r.

29)

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Er berührte leicht mit dem Finger die frische Narbe auf der Wange des Offiziers.

„Hörten Sie davon?“ fragte Arnau überrascht. „Kamerad von Rastow wußte gar nichts.“

Der Rittmeister lächelte.

„Kamerad Rastow will gern aus Polen fort und will vor allen Dingen seine Braut heimführen; er kümmert sich nur um das ihm zunächst Liegende. Ich will ihm nur wünschen, daß die Kugel eines Insurgenten nicht ein für allemal seinen Hoffnungen ein jähes Ziel setzt. Sie sind doch auch kaum dem Tode entronnen.“

„Ich habe ihm ins Auge gesehen!“ entgegnete Arnau ernst und berichtete, was er erlebt hatte.

Herr von Wolkenstein hörte mit gespannter Aufmerksamkeit zu.

„Ich habe meine guten Gründe, zu glauben, daß dieser gefährliche Konstantin, der leider in jener Nacht Ihren Husaren ent schlüpfte, noch immer hier in der Gegend verweilt und das Landvolk aufwiegelt,“ sagte er. „Wenn wir den Kerl doch einmal fassen könnten!“

„Ich würde ihn in jeder Verkleidung wiedererkennen!“ rief Arnau.

„Er wird sich einstweilen hüten, Ihnen überhaupt unter die Augen zu kommen,“ entgegnete der Rittmeister trocken. „Wie benahm sich denn nach der Affaire die Familie von Stancicz?“

„Tadellos!“ entgegnete der junge Offizier warm. „Den Verbrecher können wir nicht mehr verabscheuen, als seine eigenen Landsleute es thun.“

Und er erzählte von der Entrüstung, mit der Graf Morinski und Herr von Stancicz die schmählichen Vorschläge des Emiffärs zurückgewiesen hatten; aber, daß Anna von Stancicz seine Wunde verbunden und ihn gepflegt hatte, wollte doch nicht über seine Lippen; er bewahrte dies Erlebnis tief in seinem Herzen, als ein kostbares Kleinod. (F. f.)

Winnenden, Oberamts Waiblingen.

Auf hiesiger Fruchtstranne hat am ersten Markttag des Monats September d. J. (den 2. Sept. 1897) betragen:

1.) D i n k e l.

a) der mittl. Durchschnittspreis vom Ctr. 6 Mark 65 Pfennig.

b) das Gewicht von 1 Schffl. mittl. Qualität: 76 kg.

c) der hienach berechnete Scheffel-Preis: 10 Mark 11 Pfennig.

2.) H a b e r.

(a) der mittl. Durchschnittspreis vom Ctr.: 5 Mark 95 Pfennig.

b) das Gewicht vom Schffl. mittl. Qualität: 92 kg.

c) der hienach berechnete Scheffel-Preis: 10 Mark 95 Pfennig.

Zur Beurkundung:

Winnenden den 6. Sept. 1897.

Schrankenamt: Stadtschultheiß Hiemer.

## B e k a n n t m a c h u n g e n .

### Schutzimpfung gegen Schweinerotlauf.

Nachdem bereits im Verlaufe dieses Sommers ca. 80 Schweine gegen Rotlauf mit überraschend günstigem Erfolge von Unterzeichnetem geimpft worden sind, wird in allernächster Zeit eine weitere derartige Impfung vorgenommen werden.

Zu diesem Zwecke wird Unterzeichneter

**am Sonntag den 12. ds. Mts.,**

vormittags 11 Uhr im „Röfle“ hier,

**am Sonntag den 12. ds. Mts.,**

nachmittags 3 Uhr in der „Krone“ in Kirchentirnberg

unter gleichzeitiger mikroskopischer Demonstration des eigentlichen Krankheitserregers des Rotlaufs, nämlich der Rotlaufbakterien in kurzer Form über das Wesen des Rotlaufs und dessen erfolgreiche Bekämpfung, nämlich durch Impfung, referieren. Zugleich werden an genanntem Tage Anmeldungen zur Impfung entgegengenommen; nachträglich wollen solche jedoch **spätestens bis 14. ds. Mts.** bei Amtsdienier **R i e d e l** hier gemacht werden.

Welzheim, den 10. Sept. 1897.

Oberamtskierarzt **Bech.**

### Wirtschafts- und Guts-Verkauf.



Familienverhältnisse halber ist ein 10 Minuten von der Oberamtsstadt Welzheim entfernt und romantisch gelegenes Anwesen, die **Thauwirtschaft**, unter günstigen Zahlungsbedingungen dem Verkauf ausgesetzt.

Mit der Wirtschaft können ca. 72 Morgen arrondierte Güter miterworben werden.

Das sehr schön gelegene Wirtschaftsantwesen mit neu erbautem Wohnhaus eignet sich vorzüglich als Lustort und würde einem strebsamen gebildeten Mann sichere Existenz bieten. Näheres durch **Schultheiß Mößner** in Pfahlbronn.



### Jede Hausfrau

probire Gentner's

### Bleich-Seifen-Lauge

in gelben Paketen à 15 Pfg.

ein ganz vorzügliches, unschädliches Wasch-, Bleich- und Putzmittel.

Beim Einkauf achte man auf die Schutzmarke „Raminseger“ und die Firma des **Fabrikanten Carl Gentner** in Göppingen.

Zu haben in den meisten Geschäften.

### Zur Mostbereitung

empfeht

### Mostzibeben und dürre Apfelschnitten.

**Carl Schäffer in Rudersberg.**

### E i n g e s e n d e t .

In den beiden letzten Jahren war die Obsternte in fast allen Produktionsländern eine derartig geringe, daß dem Landmann die Beschaffung des in Süddeutschland geradezu unentbehrlichen Obstmostes ungemein erschwert ist und ihm nichts anderes übrig bleibt, als entweder Rosinenmost zu machen oder die sog. Kunst-Mostsubstanzen zu verwenden. Ein ganz vorzügliches, immer gleichmäßiges gesundes Getränk, das vielfach dem Rosinenmost vorgezogen wird und dessen Bereitung auch viel einfacher und zuverlässiger ist, geben die seit Jahren erprobten Kunst-Mostsubstanzen in Extraktform von **Julius Schrader** in Feuerbach bei Stuttgart.

Eine Portion, die **M. 3.20** kostet, giebt 150 Liter Getränke und ist das Extrakt in allen größeren Orten zu haben.

In **Welzheim** zu haben bei **G. Hohly**; **Rudersberg**: Apotheker **Bilfinger**; **Lorch**: Apotheke.

### W e l z h e i m . Hochzeits-Einladung.

Zu unserer am Dienstag den 14. September vor-  
mittags 11 Uhr in hiesiger Kirche stattfindenden

### T r a u n g ,

sowie nachheriger gefelliger Unterhaltung im Gasthaus zum „Pflug“ erlauben wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte freundlichst einzuladen.

Der Bräutigam: **Johann Gwamm, Kronhütte.**

Die Braut: **Roßine Eisenmann, Schadberg.**



### Sie sind stets sicher

eine wirklich das Schuhzeug dicht und dauerhaft machende Schuhschmiere zu erhalten, wenn Sie

### Gentner's Schuhsehl (Chranssehl)

in roten Dosen mit dem  
Raminseger

und der Firma

**Carl Gentner in Göppingen,**

**Schutzmarke.** verlangen.

Zu haben in **Welzheim**: Bei **Adolf Berghemer, Glas Greiner, Albert Weller**; in **Rudersberg**: **Fr. Schwarz, Handl, Th. Abele, en gros & en detail** bei **Carl Kunz, Seifenst. Welzheim.**

Oberndorf.

### 700 Mark

aus der Ortskasse und

### 2400 Mark

aus einer Pflugschaft sind bis Martini d. Js. à 4% auszuleihen.

Informationsscheine erbittet sich  
Gemeindepfleger **Soffak.**

Ebersbergmühle.

### Welschformehl

1. Qualität,

per Ztr. 7 Mk. 50 Pfg.  
empfeht

**G. Müller.**

### Ein Braunwallach,

10 Jahre alt, gut im Zug, ist, weil überzählig, billig zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt

**Eisemann z. „Lamm.“**

Fornsbach.

Einen ordentlichen

### J u n g e n

nimmt in die Lehre.

Schmiedmstr. **Großhaus.**

W e l z h e i m .

Einen älteren eisernen Heerd sowie einen

### Rochosen

sucht zu kaufen

Schuhmacher **Knödler.**

Einen kleineren ganz neuen Rochosen sowie 1 altdeutschen Ofen mit eisernen Häfen hat zu verkaufen  
D. D.

### Most-Substanzen

sind anerkannt das Beste zur Herstellung eines vorzüglichsten, gesunden und billigen Most's. 1 Portion zu 150 Ztr. Most reichend franko zu 3 Mk. Wiederverkäufer werden überall bei hohem Rabatt gesucht.  
**Carl Schrader, Stuttgart.**  
in **Welzheim** bei **Apoth. Bilfinger.**

### Volum

tötet in fünf Minuten alle

### Fliegen,

Schnaken, Flöhe, Wanzen

in Zimmer,

Küche oder Stallung unter

Garantie.

Nicht giftig!

Das ist nur

acht in mit

versieg. Flaschen

zu 30 u. 50 Pfg.

Staubbeutel

unbedingt notwendig, hält

jahrelang, 15 Pfg. Zu haben

in **Welzheim, Ruders-**

**berg** und **Schorndorf**

in den Apotheken.

Bauschehof.

Schöne



### Milch-Schweine

hat zu verkaufen

**W. Scher.**

Einen guten



### Rattenfänger

verkauft. D. D.

# Einladung.

Am Sonntag den 12. d. Mts.

wird von abends 5 Uhr an im Gasthaus z. „Stern“  
hier zu Ehren des Herrn Landgerichtsschreibers Schaidle  
eine

## Abschieds-Feier

stattfinden.

Der Unterzeichnete erlaubt sich, die Freunde und  
Bekannteten des Scheidenden von Stadt und Land einzuladen.

Welzheim, den 10. September 1897.

Oberamtsrichter  
Schabel.

# Krieger-Verein Welzheim.

Zu der am



Sonntag den 12. d. M.

im Gasthaus zum „Stern“ hier  
von abends 5 Uhr an  
stattfindenden

## Abschieds-Feier

unseres Kameraden Herrn Landgerichtsschreiber Schaidle  
werden die Mitglieder des Vereins freundlichst eingeladen.

Welzheim, den 10. Sept. 1897.

Der Vorstand.

Blüderhausen.

# Kirchen-Concert.

Aus Anlaß der Orgelweihe findet in hiesiger Kirche  
nächsten Sonntag 12. d. M. mittags 2 Uhr ein Kirchen-  
Concert unter Mitwirkung der Kirchenschöre von Blüderhausen  
und Lorch und anderer Musikkräfte statt. Hierzu wird freundlich  
eingeladen mit dem Bemerkten, daß an den Kirchthüren Teller für  
freiwillige Gaben aufgestellt sind und der Ertrag zum Teil für  
die Wetterbeschädigten des Landes, zum Teil für den hiesigen  
Kirchbaufonds bestimmt ist.

Blüderhausen, 9. Septbr. 1897.

Hf. Gisele.

Welzheim.

# Wollgarne,

prima Qualitäten,

empfehlen in Folge wiederholten Rückgangs der Rohwoll-  
preise äußerst billig.

Albert Zweigle.



Welzheim.

# Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Einer verehrl. Einwohnerschaft von hier und Umgebung mache  
die ergebene Anzeige, daß ich mich unter Heutigem als Schneider  
hier niedergelassen habe.

Es wird mein Bestreben sein, mir durch gute pünktliche  
Arbeit sowie billigste Preise und rascher Bedienung  
die Zufriedenheit von jedermann zu erwerben.

Meine Wohnung befindet sich im Hause des Hrn. Buchbinders  
Seiz hier.

Gefl. Aufträgen gerne entgegensehend, zeichnet  
Hochachtungsvoll

Karl Heinz, Schneidermstr.



Welzheim.

# Brot-Preise.

Von heute an kosten

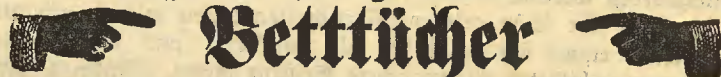
1 Kilo weißes 30 Pfennig.

2 Kilo schwarzes 50 Pfennig.

Der Bäcker-Verein.

Welzheim.

Weiß und farbige baumwollene



# Betttücher

empfehlen billigst in schönen Qualitäten

Gebr. Aug. Bilfinger.

Welzheim.

Früh eingetroffen:

# Cannstatter Baugips, Blaubeurer Portland-Cement

bei

Chr. Bauer.

# Waelde, Kade & Erath Maschinenfabrik, Brückenbau Eisen- & Gelbgiesserei Steinbach bei Schwab. Hall

empfehlen sich zur Anfertigung von

Werkanlagen mit Turbinen, hölzernen oder eisernen Wasser-  
rädern, auch mit Stahlwellbäumen, eiserne Kropfanlagen.

Bewegliche Wehre, System des Herrn Baurat Reinhard (neueste  
Ausführungen im Nagold-, Enz- und Remsthal und Ob.  
Balingen).

Drahtseilanlagen, Gansseilanlagen für jeden Betrieb, Trans-  
missionen.

Mahlmühlleinrichtungen mit verticalen und horizontalen Mahl-  
gängen, Walzenmühle (Walzen werden nachgeschliffen  
und neu geriffelt) Aufzüge u. s. w.

Sägmühlleinrichtungen mit gewöhnlichen Säggängen; Bollgatter,  
Säggänge ganz aus Eisen oder teilweise auch aus Holz-  
für Bauholz oder Bretter; Pfosten- und Circularsägen,  
Blockzüge u. s. w.

Gypsmühlleinrichtungen mit Stampf- oder Walzwerken, Gyps-  
brennanlagen, Cylinder u. s. w.

unter Zusicherung solider Arbeit, billigster Preise u. reeller Bedienung.

Rechnungen werden sauber und billig  
angef. in der Buchdr. von  
L. Unterzuber.